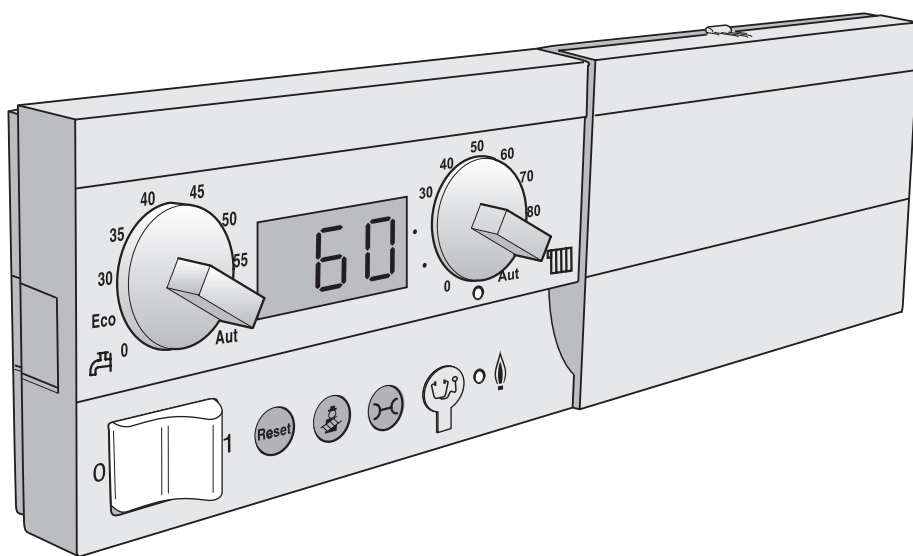



Montage- und Bedienungsanleitung

Basiscontroller BC10



Bruder's

1	Der sichere Umgang mit dem Basiscontroller BC10	3
1.1	Zu dieser Anweisung	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.3	Zu Ihrer Sicherheit	3
1.4	Basiscontroller reinigen	3
1.5	Entsorgung	3
2	Montage und Service	4
2.1	Bedieneinheit RC30 am Basiscontroller montieren	4
2.2	Basiscontroller demontieren	5
2.3	Leistungsbegrenzung für Heizkessel mit UBA3 einstellen	5
3	Bedienung des Basiscontrollers	6
3.1	Einführung	6
3.2	Bedienelemente am BC10	6
3.3	Ein- und Ausschalten	7
3.4	Maximale Kesseltemperatur für den Heizbetrieb	7
3.5	Warmwasser-Sollwert	8
3.6	Statusanzeige und Störungsdiagnose	9
3.7	Wartungsintervall zurücksetzen	11
3.8	Brennerfunktionen	11
3.9	Abgastest durchführen	12
3.10	Teillastbetrieb starten	13
3.11	Handbetrieb wählen	13
3.12	Parameter einstellen	14

 Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen der zutreffenden Normen und Richtlinien.

Die Konformität wurde nachgewiesen. Die entsprechenden Unterlagen und die Konformitätserklärung sind beim Hersteller hinterlegt.

1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Anleitung enthält wichtige Informationen

- zum sicheren Betrieb Ihrer Heizungsanlage,
- zur Montage durch einen Heizungsfachmann (Ersatzteilaustausch),
- zur Störungsdiagnose durch einen Heizungsfachmann und
- zur Durchführung des Abgastestes durch einen Schornsteinfeger.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Basiscontroller BC10 ermöglicht die Grundbedienung von Buderus-Heizungsanlagen mit EMS (Energie-Management-System)¹ direkt am Heizkessel. In Verbindung mit dem Basiscontroller können verschiedene Bedieneinheiten verwendet werden, z. B. zur komfortablen Regelung der Raum- und Warmwassertemperatur oder zur Nutzung von Heizprogrammen.

Der Basiscontroller BC10 muss direkt am Heizkessel montiert sein.

1.3 Beachten Sie diese Hinweise

Der Basiscontroller BC10 wurde nach dem Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konzipiert und gebaut. Bei unsachgemäßer Anwendung können dennoch Gefahren und Sachschäden nicht ganz ausgeschlossen werden.

- Betreiben Sie die Heizungsanlage nur bestimmungsgemäß und in einwandfreiem Zustand.
- Lassen Sie sich von Ihrer Heizungsfachfirma ausführlich in die Bedienung der Heizungsanlage einweisen.
- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch.

1. Das Energie-Management-System (EMS) steuert und überwacht die Heizungsanlage.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom.

- Schalten Sie im Gefahrenfall den Heizungsnotschalter vor dem Heizungsraum aus oder trennen Sie die Heizungsanlage über die Haussicherung vom Stromnetz.
- Lassen Sie Störungen an der Heizungsanlage sofort durch eine Heizungsfachfirma beheben.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Frost.

Wenn die Heizungsanlage nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

- Lassen Sie die Heizungsanlage ständig eingeschaltet.
- Im Fall einer Störabschaltung versuchen Sie die Störung zurückzusetzen oder benachrichtigen Sie Ihre Heizungsfachfirma.



ANWENDERHINWEIS

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Buderus. Für Schäden, die durch nicht von Buderus gelieferte Ersatzteile entstehen, kann Buderus keine Haftung übernehmen.

1.4 Reinigung

- Reinigen Sie den Basiscontroller nur mit einem feuchten Tuch.

1.5 Entsorgung

- Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.
- Eine Komponente, die ausgetauscht werden soll, ist durch eine autorisierte Stelle umweltgerecht zu entsorgen.

2 Montage und Service



ANWENDERHINWEIS

Montage- und Servicearbeiten dürfen grundsätzlich nur von einer Heizungsfachfirma ausgeführt werden.

- Heizungsanlage stromlos schalten.
- Nur bei Gas als Brennstoff: Gasabsperrhahn schließen.

2.1 Bedieneinheit RC30 am Basiscontroller montieren

Die Bedieneinheit RC30 kann entweder in einem Wohnraum (siehe technische Unterlagen zur Bedieneinheit RC30) oder am Basiscontroller BC10 montiert werden.

- Entriegelungslaschen an der Blende (Abb. 1, **Pos. 1**) oben und unten gleichzeitig drücken.
- Blende in Pfeilrichtung von der Grundplatte nehmen (Abb. 1, **Pos. 2**).

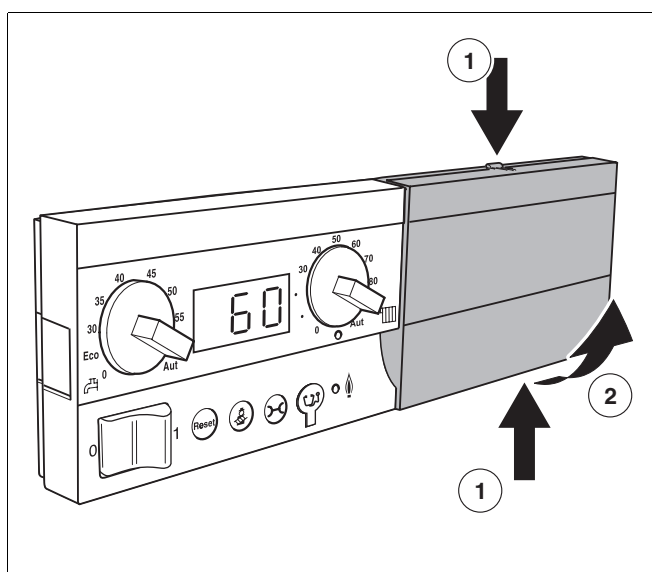


Abb. 1 Blende abnehmen

- Bedieneinheit RC30 in Pfeilrichtung an der Oberkante der Grundplatte einhängen (Abb. 2, **Pos. 1**).
- Bedieneinheit RC30 in Pfeilrichtung leicht nach oben drücken, bis diese einrastet (Abb. 2, **Pos. 2**).

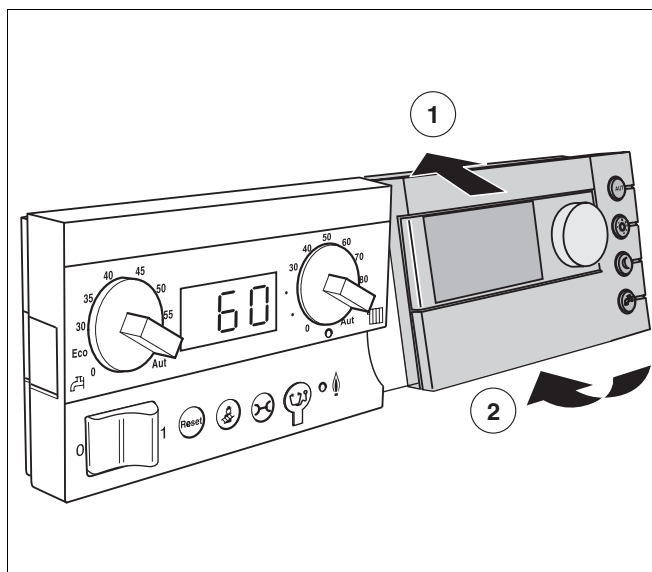


Abb. 2 Bedieneinheit RC30 einhängen

2.2 Basiscontroller demontieren



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom bei geöffnetem Gerät.

- Bevor Sie das Gerät öffnen. Schalten Sie die Heizungsanlage mit dem Heizungsnotschalter stromlos oder trennen Sie diese über die entsprechende Haussicherung vom Stromnetz.
- Sichern Sie die Heizungsanlage gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- Bedieneinheit RC30 (Abb. 3, **Pos. 2**) abnehmen und Sicherungsschraube (Abb. 3, **Pos. 1**, falls vorhanden) lösen.
- Entriegelungslasche am Basiscontroller BC10 drücken und Basiscontroller BC10 in Pfeilrichtung von der Grundplatte nehmen (Abb. 3).

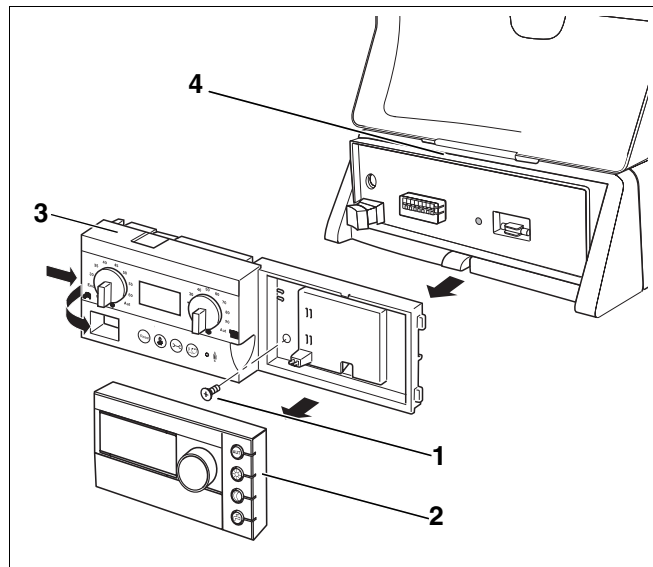


Abb. 3 RC30/BC10 demontieren (Prinzipabbildung)

- Pos. 1:** Sicherungsschraube
- Pos. 2:** Bedieneinheit RC30
- Pos. 3:** Basiscontroller BC10
- Pos. 4:** Regelgerät MC10

2.3 Leistungsbegrenzung für Heizkessel mit UBA3 einstellen



ANWENDERHINWEIS

Montage- und Servicearbeiten dürfen grundsätzlich nur von einer Heizungsfachfirma ausgeführt werden.

Auf der Rückseite des Basiscontrollers kann die Leistung des Heizkessels mit Hilfe einer Steckbrücke (Jumper) auf 11 kW (bzw. auf 50 kW bei größeren Kesselleistungen) begrenzt werden.

- Basiscontroller demontieren (siehe Kapitel 2.2 „Basiscontroller demontieren“).
- Jumper (Abb. 4, **Pos. 1**) ggf. abziehen, wenn die Kesselleistung begrenzt werden soll..

Jumper	Zustand	Erläuterung
	Nicht eingesteckt	Leistung auf 11 kW (50 kW) begrenzt (nur für Heizkessel mit UBA3)
	Eingesteckt	Leistung nicht begrenzt (Auslieferungszustand)

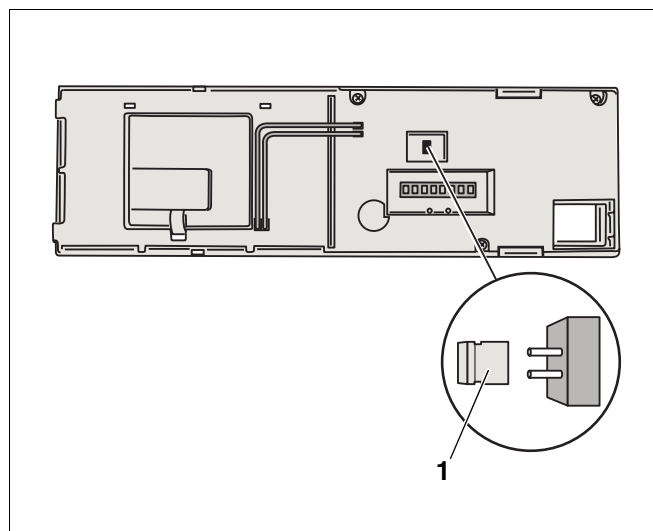


Abb. 4 Rückseite des Basiscontrollers BC10

- Pos. 1:** Jumper für Leistungsbegrenzung

3 Bedienung des Basiscontrollers

3.1 Einführung

Der Basiscontroller BC10 ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage. Dazu stellt er unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Ein-/Ausschalten der Heizungsanlage
- Vorgabe von Warmwassertemperatur und der maximalen Kesseltemperatur im Heizbetrieb
- Statusanzeige

Viele weitere Funktionen zur komfortablen Regelung Ihrer Heizungsanlage stehen Ihnen über die Bedieneinheit RC30 zur Verfügung. Bitte beachten Sie die separate Bedienungsanleitung.

3.2 Bedienelemente am BC10

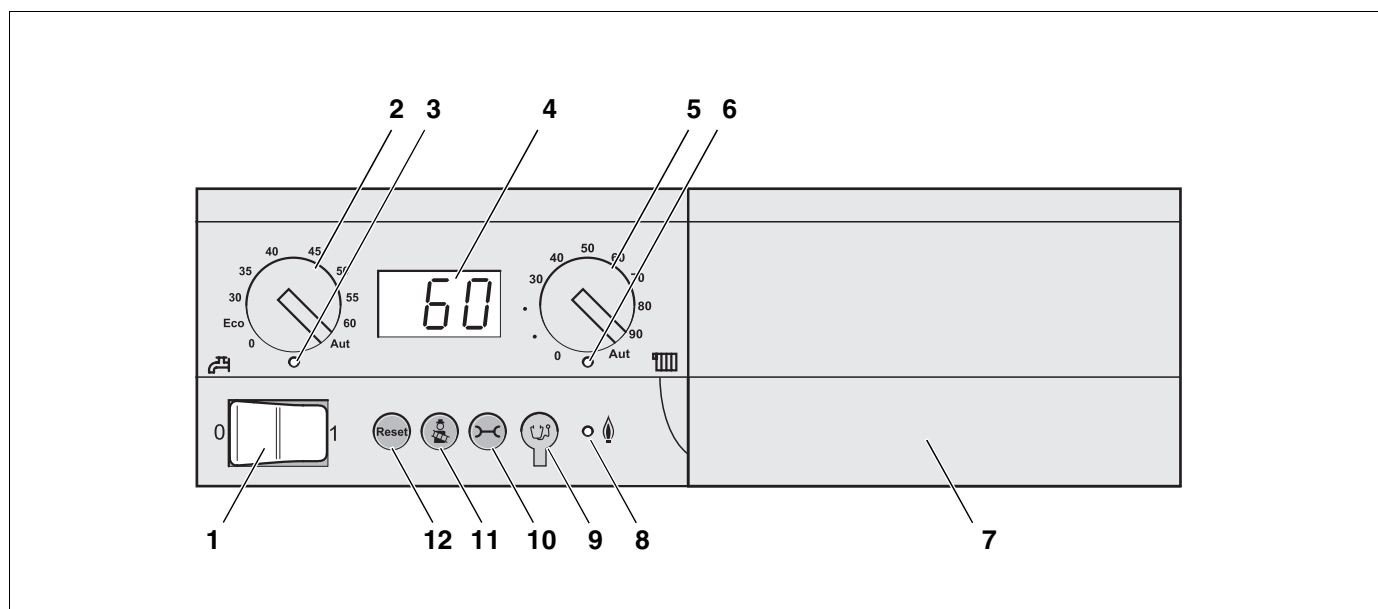


Abb. 5 Bedienelemente

Pos. 1: Betriebsschalter

Pos. 2: Drehknopf für Warmwasser-Sollwert

Pos. 3: LED „Warmwasserbereitung“

Pos. 4: Display zur Statusanzeige

Pos. 5: Drehknopf für maximale Kesseltemperatur im Heizbetrieb

Pos. 6: LED „Wärmeanforderung“

Pos. 7: Grundplatte mit Steckplatz für eine Bedieneinheit z. B. RC30 (hinter der Blende)

Pos. 8: LED „Brenner“ (An/Aus)

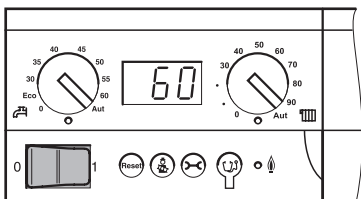
Pos. 9: Diagnosestecker

Pos. 10: Taste „Statusanzeige“

Pos. 11: Taste „Schornsteinfeger“ für Abgastest und Handbetrieb

Pos. 12: Taste „Reset“ (Entstörknopf)

3.3 Ein- und Ausschalten



3.3.1 Heizungsanlage einschalten

- Betriebsschalter am Basiscontroller auf Position „1“ (EIN) schalten.

Dadurch wird die gesamte Heizungsanlage eingeschaltet. Die Statusanzeige am Basiscontroller leuchtet und zeigt die aktuelle Kesselwassertemperatur in °C an.

3.3.2 Heizungsanlage ausschalten

- Betriebsschalter am Basiscontroller auf Position „0“ (AUS) schalten.



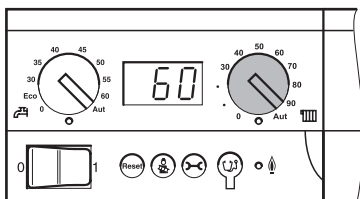
WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch elektrischen Strom.

- Schalten Sie im Gefahrenfall den Heizungsnotschalter vor dem Heizungsraum aus oder trennen Sie die Heizungsanlage über die Haussicherung vom Stromnetz.

3.4 Maximale Kesseltemperatur für den Heizbetrieb



Am Drehknopf „maximale Kesseltemperatur“ können Sie die obere Grenztemperatur des Kesselwassers für den Heizbetrieb einstellen. Die Begrenzung gilt nicht für die Warmwasserbereitung.

	Zustand	Erläuterung	LED
0	Aus	Keine Versorgung der Heizkörper (nur Warmwasser-Betrieb).	Aus
30 – 90¹	Direkte Einstellung am BC10 in °C	Die Temperatur wird am BC10 fest eingestellt und kann mit einer Bedieneinheit nicht verändert werden. ²	An ³
Aut		Maximale Kesseltemperatur 90 °C ²	An ³

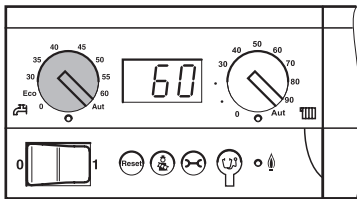
Tab. 1 Einstellungen am Drehknopf „maximale Kesseltemperatur“

¹ In Verbindung mit der Bedieneinheit RC30 ist immer die Einstellung „Aut“ zu wählen.

² Alle Regelungsfunktionen der Bedieneinheit (z. B. Heizprogramm, Sommer-/Winterumschaltung) bleiben aktiv.

³ Die LED unterhalb des Drehknopfes leuchtet, wenn die Heizung eingeschaltet ist und Wärme angefordert wird. Im Sommerbetrieb ist die Heizung ausgeschaltet (LED ist aus).

3.5 Warmwasser-Sollwert



Mit dem Drehknopf „Warmwasser-Sollwert“ geben Sie die gewünschte Temperatur des Warmwassers im Warmwasserspeicher vor.

	Zustand	Erläuterung	LED
0	Aus	Keine Versorgung mit Warmwasser (nur Heizbetrieb).	Aus
Eco ¹	Energiesparbetrieb ² , Warmwassertemperatur 60 °C	Das Warmwasser wird erst wieder auf 60 °C aufgeheizt, wenn die Temperatur deutlich abgesunken ist. Dadurch wird die Anzahl der Brennerstarts reduziert und Energie eingespart. Allerdings kann das Wasser im ersten Moment etwas kälter sein.	An ³
30 – 60	Direkte Einstellung am BC10 ² in °C	Die Temperatur wird am BC10 fest eingestellt und kann mit einer Bedieneinheit nicht verändert werden.	An ³
Aut	Vorgabe über Bedieneinheit (Voreinstellung)	Die Temperatur wird an der Bedieneinheit (z. B. RC30) eingestellt. Wenn keine Bedieneinheit angeschlossen ist, gilt 60 °C als Warmwassertemperatur.	An ³

Tab. 2 Einstellungen am Drehknopf „Warmwasser-Sollwert“

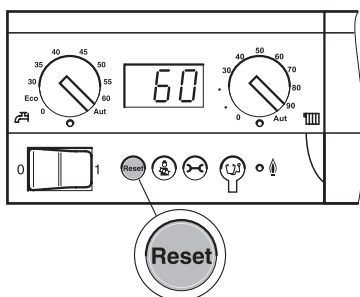
- ¹ Diese Funktion ist optimiert für Geräte mit integrierter Warmwasserbereitung (Kombigeräte, z. B. GB132T). In Verbindung mit anderen Heizkesseln empfehlen wir die Einstellung „Aut“, wenn eine Bedieneinheit vorhanden ist (sonst direkte Einstellung am BC10).
- ² Das Heizprogramm (Schaltuhr) der Bedieneinheit bleibt aktiv, dadurch wird im Nachtbetrieb kein Warmwasser bereitet.
- ³ Die LED unterhalb des Drehknopfes leuchtet, wenn Warmwasser nachgeladen wird oder die Warmwassertemperatur unterhalb des Sollwertes liegt (Wärmeanforderung).



ANWENDERHINWEIS

Die Warmwasserbereitung erfolgt immer mit der maximal zulässigen Kesseltemperatur des Heizkessels.

3.6 Störungen zurücksetzen (Reset)



Wenn sich der Brenner (Feuerungsautomat) im Störungszustand befinden sollte, können Sie die Störung durch Drücken der Taste „Reset“ zurücksetzen. Dies ist nur bei verriegelnden Fehlern erforderlich. Blockierende Fehler setzen sich selbsttätig zurück, wenn die Ursache beseitigt ist.

Taste „Reset“ drücken, um den Fehler zurückzusetzen.

Das Display zeigt „rE“ an, während der Reset durchgeführt wird. Ein Reset ist nur möglich, wenn eine Störung vorliegt.

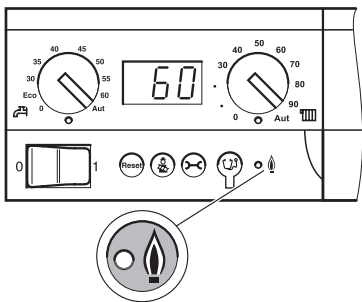


ANWENDERHINWEIS

Bodenstehende Heizkessel: Wenn sich die Störung nicht zurücksetzen lässt, ist entweder die Kesseltemperatur noch zu hoch oder es muss am digitalem Feuerungsautomaten SAFe ein Reset durchgeführt werden.

Wenn der Brenner nach dem Zurücksetzen der nochmals auf Störung geht, verständigen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.

3.7 LED „Brenner an“

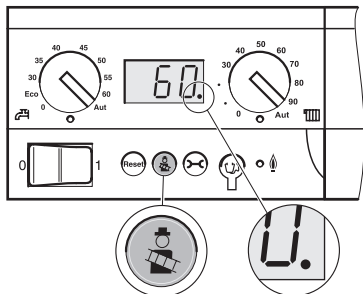


Die Leuchtdiode (LED) signalisiert den Brennerzustand.

LED	Zustand	Erläuterung
An	Brenner in Betrieb	Kesselwasser wird erhitzt.
Aus	Brenner aus	Das Kesselwasser ist im gewünschten Temperaturbereich oder es liegt keine Wärmeanforderung vor.

Tab. 3 Bedeutung der LED

3.8 Abgastest durchführen



Die Taste „Schornsteinfeger“ wird von Ihrem Schornsteinfeger für den Abgastest benutzt.

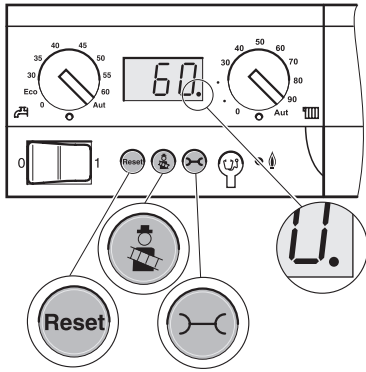
Die Heizungsregelung arbeitet für 30 Minuten mit einer erhöhten Vorlauftemperatur. Während des Abgastestes leuchtet der Dezimalpunkt in der Statusanzeige.



Taste „Schornsteinfeger“ drücken, bis der Dezimalpunkt in der Statusanzeige **leuchtet** (mind. 2 Sekunden).

- Abgastest durchführen.
- Wenn Sie den Abgastest abbrechen möchten, drücken Sie erneut die Taste „Schornsteinfeger“.

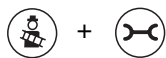
3.9 Teillastbetrieb starten



Während des Abgastestes können Sie den Heizkessel mit reduzierter Kesselleistung (Kesselsolltemperatur) betreiben, z. B. zur Gasventileinstellung. Die Reduzierung gilt nur für die Dauer des Abgastestes.



Taste „Schornsteinfeger“ drücken, bis der Dezimalpunkt in der Statusanzeige **leuchtet** (mind. 2 Sekunden). Dadurch wird der Abgastest eingeschaltet.



Tasten „Schornsteinfeger“ und „Statusanzeige“ gleichzeitig für ca. 5 Sekunden drücken, um in den Teillastbetrieb zu gelangen.



Taste „Reset“ drücken, um die Kesselleistung prozentual zu reduzieren.



Beispiel: Kesselleistung ist auf 50 % der Kesselnennleistung reduziert.



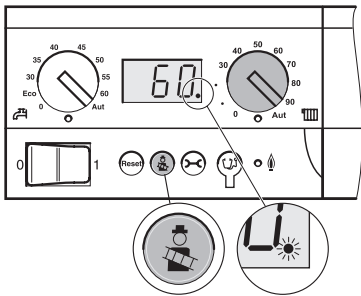
Taste „Schornsteinfeger“ drücken, um die Kesselleistung prozentual zu erhöhen.



ANWENDERHINWEIS

Der Teillastbetrieb ist nur bei zweistufigen oder modulierenden Brennern möglich. Die kleinstmögliche Einstellung ist brennerabhängig.

3.10 Handbetrieb wählen



Im Handbetrieb kann die Heizungsanlage unabhängig von einer Bedieneinheit betrieben werden. Der Heizkessel wird mit der am rechten Drehknopf eingestellten Kesselwassertemperatur als Sollwert betrieben.

Während des Handbetriebes blinkt der Dezimalpunkt in der Statusanzeige.

Taste „Schornsteinfeger“ drücken, bis der Dezimalpunkt in der Statusanzeige **blinkt** (mind. 8 Sekunden).

- Am rechten Drehknopf den Sollwert für die Kesselwassertemperatur (Kesselvorlauftemperatur) einstellen.
- Wenn Sie den Handbetrieb beenden möchten, drücken Sie erneut die Taste „Schornsteinfeger“.

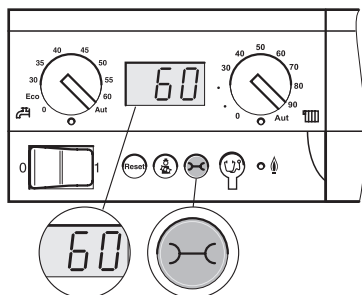


ANWENDERHINWEIS

Nach dem Ausschalten der Versorgungsspannung oder einem Netzausfall ist der Handbetrieb nicht mehr aktiv.

- Aktivieren Sie den Handbetrieb nach dem Einschalten erneut, damit die Heizungsanlage in Betrieb bleibt (insbesondere bei Frostgefahr).

3.11 Statusanzeige



Das Display des Basiscontrollers BC10 zeigt den Zustand der Heizungsanlage an.

Im Falle einer Störung zeigt die Statusanzeige direkt den Fehler oder die Warnung an. Bei Fehlern verständigen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma und teilen Sie den Service- und den Fehlercode mit.

Die Warnungen und Fehler sind abhängig vom verwendeten Heizkessel. Nähere Informationen zu den Codes finden Sie in der Beschreibung des jeweiligen Heizkessels. Bei verriegelnden Fehlern blinkt die Statusanzeige.

Ausgangszustand:

60

Im normalen Betriebszustand wird die aktuelle Kesseltemperatur angezeigt, z. B. 60 °C.

H07

Wenn das Display keinen normalen Betriebszustand anzeigt, z. B. „H07“ oder „2E“, lesen Sie bitte im Kapitel 3.13 „Störungsdiagnose“, Seite 15 weiter.

2E

Weitere Statusanzeigen anzeigen:

Taste „Statusanzeige“ drücken, um zur nächsten Statusanzeige zu wechseln.

P 1.2

Aktueller Anlagendruck
(je nach Kesseltyp, nur wenn ein Drucksensor vorhanden ist)



Taste „Statusanzeige“ drücken, um zur nächsten Statusanzeige zu wechseln.

04

Betriebsstatus (Displaycode)

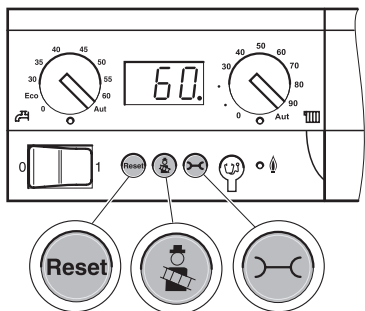


Taste „Statusanzeige“ drücken, um zur nächsten Statusanzeige zu wechseln.

60

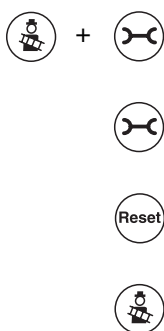
Die Kesseltemperatur wird wieder angezeigt.

3.12 Parameter einstellen



Diese Parameter dürfen nur von einer Heizungsfachfirma eingestellt werden.

Bedienung des Programmiermodus



Tasten „Schornsteinfeger“ und „Statusanzeige“ gleichzeitig für 5 Sekunden drücken, um in den Programmiermodus zu gelangen.

Taste „Statusanzeige“ drücken, um zum nächsten Parameter zu wechseln.

Taste „Reset“ drücken, um den Wert des Parameters zu reduzieren (-).

Taste „Schornsteinfeger“ drücken, um den Wert des Parameters zu erhöhen (+).

Nach 5 Minuten ohne Tastendruck wird der Programmiermodus verlassen.

3.12.1 Heizlastbegrenzung



Mit diesem Parameter kann die Brennerleistung für den Heizbetrieb reduziert werden (nur bei zweistufigen oder modulierenden Brennern). Dadurch verlängert sich die Brennerlaufzeit und die Anzahl der Brennerstarts reduziert sich, was abhängig von der Auslegung der Heizungsanlage Energie einspart.

Der Parameter ist am Buchstaben „L“ zu erkennen. Die Einstellung „L--“ bedeutet, dass die Kesselnennleistung nicht begrenzt ist.

	Eingabebereich	Werkseinstellung
Heizlastbegrenzung L	xx – 99 % 100 % („L--“)	100 % („L--“)

xx Die kleinstmögliche Einstellung ist brennerabhängig.



ANWENDERHINWEIS

Wenn Sie die Brennerleistung reduzieren, verlangsamt sich die Aufheizgeschwindigkeit der Heizungsanlage. Bei zu starker Reduzierung der Brennerleistung kann es zu Komforteinbußen kommen. Deshalb sollte der eingestellte Wert größer sein als die für das Gebäude maximal benötigte Brennerleistung.

3.12.2 Pumpennachlaufzeit

F 5

Dieser Parameter bestimmt die Nachlaufzeit der Kesselpumpe in Minuten.

Der Parameter ist am Buchstaben „F“ zu erkennen. Die Einstellung „F1d“ bedeutet Dauerbetrieb der Kesselpumpe.

	Eingabebereich	Werkseinstellung
Pumpennachlaufzeit F	1 – 60 min 24 h („F1d“)	5 min

3.12.3 Warmwasser

C 0

Dieser Parameter legt fest, ob Warmwasser mit diesem Heizkessel bereitet wird. Der Parameter ist am Buchstaben „C“ zu erkennen. In der Einstellung „0“ ist auch der Frostschutz für Trinkwasserleitungen deaktiviert.

	Eingabebereich	Werkseinstellung
Warmwasser C	0 (kein Warmwasser) 1 (Warmwasser)	kesselabhängig

3.12.4 Drehzahl des Brennergebläses

1.

Mit diesen beiden Parametern kann man die Verbrennungsluftzufuhr korrigieren. Damit kann der Brenner bei der Inbetriebnahme eingestellt werden.

2.

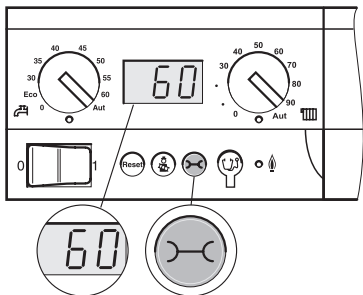
	Eingabebereich	Werkseinstellung
Luftkorrektur 1. Stufe: 1.	–9 bis +9	brennerabhängig
Luftkorrektur 2. Stufe: 2.	–9 bis +9	brennerabhängig



ANWENDERHINWEIS

Die Parameter werden nur bei Heizkesseln mit digitalem Feuerungsautomaten SAFe und bei Brennern angezeigt, bei denen diese Korrektur elektronisch möglich ist.

3.13 Störungsdiagnose



Das Display des Basiscontrollers BC10 zeigt den Zustand der Heizungsanlage an.

Im Falle einer Störung zeigt die Statusanzeige direkt den Fehler oder die Warnung an. Bei Fehlern verständigen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma und teilen Sie den Service- und den Fehlercode mit.

Die Warnungen und Fehler sind abhängig vom verwendeten Heizkessel. Nähere Informationen zu den Codes finden Sie in der Beschreibung des jeweiligen Heizkessels. Bei verriegelnden Fehlern blinkt die Statusanzeige.

Taste „Statusanzeige“ drücken, um zwischen den Statusanzeigen zu wechseln.
















Folgende Statusanzeigen können, je nach Betriebszustand, angezeigt werden:

Anzeige (Beispiele)	Wertebereich	Bedeutung	Betriebszustand/Abhilfe
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	Normaler Betriebszustand
	> P1.0	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	
		Wartungsintervall nach Betriebsstunden oder Datum ist aktiviert	
		Betriebsmeldung: aktueller Zustand des EMS	
¹ (im Wechsel) 	P0.2 ... P1.0	Warnung (nur mit digitalem Drucksensor) ² : Anlagendruck ist zu niedrig (zwischen 0,2 und 1,0 bar)	Warnung (nur mit digitalem Drucksensor) ● Bitte befüllen Sie die Heizungsanlage. Wenn der Anlagendruck größer als 1,0 bar ist, wechselt das Display nach 10 Minuten auf die Standardanzeige für den normalen Betriebszustand.
		Betriebsmeldung: aktueller Zustand des EMS	
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	
	P0.2 ... P1.0	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	
¹ (blinkt)	< P0.2	Fehler (nur mit digitalem Drucksensor) ² : Anlagendruck ist viel zu niedrig (< 0,2 bar)	Fehler (nur mit digitalem Drucksensor) Der Anlagendruck ist viel zu niedrig. Brenner und Kesselpumpe sind aus. Frostschutz ist bis 0,1 bar aktiv. ● Bitte befüllen Sie die Heizungsanlage. Wenn der Anlagendruck größer als 1,0 bar ist, wechselt das Display nach 10 Minuten auf die Standardanzeige. ● Anschließend setzen Sie den Fehler mit der Taste „Reset“ zurück.
	Zahl > 200	Fehlercode	
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	
	< P0.2	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	

Tab. 4 Mögliche Statusanzeigen

¹ Standardanzeige für diesen Betriebszustand. Diese Anzeige erscheint nach 5 Minuten, wenn keine Taste gedrückt wird.

² Der Heizkessel muss dazu mit einem digitalen Drucksensor ausgestattet sein, um den Anlagendruck zu erfassen.

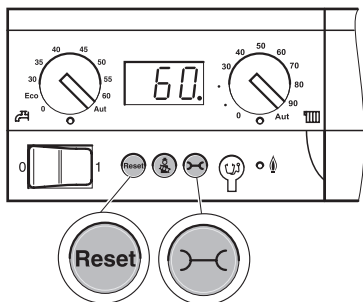
Anzeige (Beispiele)	Wertebereich	Bedeutung	Betriebszustand/Abhilfe
	H00 ... H99	Warnung: Wartung erforderlich	Servicemeldung (Wartungsmeldung) <ul style="list-style-type: none"> ● Bitte verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma und lassen Sie eine Wartung durchführen. Bedeutung der Codes siehe Beschreibung des jeweiligen Heizkessels.
		Betriebsmeldung: aktueller Zustand des EMS	
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	
	> P1.0	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	
	Buchstaben-Zahlenkombination	Servicecode	Fehler <ul style="list-style-type: none"> ● Bitte verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma und teilen Sie möglichst den Service- und Fehlercode mit. ● Wenn die Anzeige blinkt (verriegelnder Fehler), drücken Sie die Taste „Reset“ zum Zurücksetzen. Wenn die Anzeige nicht blinkt (blockierender Fehler), setzt sich der Fehler selbsttätig zurück, wenn die Ursache beseitigt ist. ● Wenn ein blockierender Fehler bereits sehr lange vorliegt, benachrichtigen Sie bitte Ihre Heizungsfachfirma.
	Zahl > 200	Fehlercode	
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	
	> P1.0	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	
		Wartungsintervall nach Betriebsstunden oder Datum ist aktiviert	
	A00 ... A99	Servicecode	Anlagenfehler <ul style="list-style-type: none"> ● Bitte verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma und teilen Sie möglichst den Service- und Fehlercode mit. Anlagenfehler sind Fehler in der Heizungsanlage, die den Brennerbetrieb nicht einschränken.
	Zahl > 800	Fehlercode	
		Betriebsmeldung: aktueller Zustand des EMS	
	Zahl 0 ... 100	Aktuelle Kesselwassertemperatur	
	> P1.0	Aktueller Anlagendruck (nur mit digitalem Drucksensor) ²	
		Wartungsintervall nach Betriebsstunden oder Datum ist aktiviert	
(blinkt)		Fehler Keine Kommunikation zwischen BC10 und Feuerungsautomaten.	Fehler <ul style="list-style-type: none"> ● Bitte verständigen Sie Ihre Heizungsfachfirma. ● Als Heizungsfachmann prüfen Sie die Anschlüsse an beiden Geräten und die Kommunikationsleitungen.

Tab. 4 Mögliche Statusanzeigen

¹ Standardanzeige für diesen Betriebszustand. Diese Anzeige erscheint nach 5 Minuten, wenn keine Taste gedrückt wird.

² Der Heizkessel muss dazu mit einem digitalen Drucksensor ausgestattet sein, um den Anlagendruck zu erfassen.

3.14 Wartungsintervall zurücksetzen



Mit der Bedieneinheit (z. B. RC30) kann bei Heizkesseln mit digitalem Feuerungsautomaten SAFE ein zeitabhängiges Wartungsintervall (abhängig von Betriebsstunden oder Erreichen eines Datums) eingestellt werden.

H 3

Wenn das Wartungsintervall abgelaufen ist, zeigt das Display „H 3“ bzw. „H 8“ an (siehe „Servicemeldung“, Seite 12). Wenn Sie die Wartung durchführen, setzen Sie das Wartungsintervall wie folgt zurück:

Reset

Taste „Reset“ drücken, bis „HrE“ in der Statusanzeige erscheint.

HrE

Das Wartungsintervall wird zurückgesetzt und beginnt von neuem mit der eingestellten Betriebsstundenzahl. In der Einstellung „Wartung nach Datum“ erscheint datumsgenau ein Jahr später die nächste Wartungsmeldung.

Wartung vor Ablauf des Wartungsintervalls

HAH

Taste „Statusanzeige“ mehrmals drücken, bis „HAH“ (Wartungsintervall aktiv) im Display erscheint.

HAH

Wenn die Anzeige „HAH“ auch nach mehrmaligem Drücken nicht erscheint, ist kein Wartungsintervall aktiviert (Zurücksetzen nicht möglich).

Reset

Taste „Reset“ drücken, bis „HrE“ in der Statusanzeige erscheint. Dadurch wird das Wartungsintervall zurückgesetzt und beginnt von neuem.

Heizungsfachbetrieb:

Buderus

Deutschland

BBT Thermotechnik GmbH
Buderus Deutschland, D-35573 Wetzlar
www.heiztechnik.buderus.de
info@heiztechnik.buderus.de

Österreich

Buderus Austria Heiztechnik GmbH
Karl-Schönherr-Str. 2, A-4600 Wels
www.buderus.at
office@buderus.at

Schweiz

Buderus Heiztechnik AG
Netzibodenstr. 36, CH-4133 Pratteln
www.buderus.ch
info@buderus.ch